



# Gemeindebrief

September - November 2017

Vergiss nicht  
zu danken ...

nach Psalm 103,2.8



## Liebe Leserinnen und Leser,



Pfr. Dr. Gerhard  
Schnitzspahn

„Nicht meine Sache! Ich arbeite nicht in der Landwirtschaft und habe auch keinen Kleingarten.“ Vielleicht kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken, wenn die Rede auf das Erntedankfest kommt, das wir bald wieder feiern. Unser Titelbild zeigt das Kornfeld, das reif zur Ernte ist.

Aber von der Ernte leben wir alle. Auch wenn wir Städter weit weg von der Landwirtschaft sind, brauchen wir alle gute Lebensmittel und sind angewiesen darauf, dass jemand sie für uns erntet. Aber es gibt ja auch noch andere Formen der Ernte: Denn „Lebens-Mittel“, die uns zum Leben helfen, sind nicht nur die Nahrungsmittel des täglichen Bedarfs. Freundschaften etwa sind so ein anderes „Lebens-Mittel“, oder Menschen, die einem vertrauen; oder auch einfach nur gesunde Füße, die uns von A nach B bringen.

Ich möchte Sie ermutigen, über solche „Lebens-Mittel“ nachzudenken und so etwas wie eine Bilanz Ihrer ganz persönlichen „Ernte 2017“ zu ziehen. Nehmen Sie sich ein paar Momente Zeit und denken Sie zurück an Frühjahr und Sommer.

Hier ein paar Fragen zur Anregung:

- Was ist mir gelungen, vielleicht besser als erwartet?
- Wo missglückte mir etwas, doch die Folgen konnte ich oder ein anderer noch einmal ausbügeln?
- Was ist mir einfach so in den Schoß gefallen?
- Gab es eine freudige Überraschung, völlig unerwartet?
- Was kann ich ganz selbstverständlich und ohne Mühe (etwa diese Zeilen lesen)?
- Was bekomme ich ganz selbstverständlich (etwa diesen Gemeindebrief)?
- Wann habe ich das letzte Mal aus vollem Herzen „Danke“ gesagt?

Vielleicht entdecken Sie beim Nachdenken über diese Fragen mehr Geschenke in Ihrem Alltag und in Ihrer „Lebensernte 2017“ als Ihnen im Alltag bewusst ist. Und vielleicht feiern Sie dann das Erntedankfest 2017 ganz bewusst auch als Ihr persönliches Dank-Fest.

Denn in der Dankbarkeit liegt eine große vitale Kraft, die Ihnen helfen wird, auch das, was Sie belastet, leichter zu tragen. Ich wünsche Ihnen die Kraft der Dankbarkeit, und dass Gott Ihnen jeden Tag neu mindestens einen Anlass gibt, zu danken.

Gott segne Sie!  
Ihr Pfarrer





## Danke, Tante Fernande!

Ehepaar Dilfer verabschiedet sich aus der Mitarbeit



Fast drei Jahrzehnte lang organisierten Fernande und Horst Dilfer die Verteilung der Gemeindebriefe, tatkräftig unterstützt von Gertrud Bluhm (links im Bild).

*„80 Jahre sind ein gutes Alter, um Liebgewonnenes abzugeben, neugierig zu bleiben, um zu sehen, dass es weiter geht. Das ist ein gutes Gefühl. Da ich von Anfang an beim Gemeindebrief mitgearbeitet habe, fand ich die Weiterentwicklung immer interessant.“*

So blickt Fernande Dilfer zurück auf die fast 30 Jahre, in denen sie am Gemeindebrief mitgewirkt hat. Das Bekleben mit Adressen und das Verteilen hat ihr Mann Horst mit ihr zusammen organisiert. Und für die gute Stimmung beim „Kleben“ sorgten auch Gertrud Bluhm und Fernande Dilfer mit leckeren, ansprechend belegten Broten, Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen. Dilters haben ihre Aufgaben Ende letzten Jahres abge-

geben. Gertrud Bluhm wird noch weiter beim Adressenkleben dafür sorgen, dass keiner verhungert.

In der Johannesgemeinde tätig war Fernande Dilfer von 1958 bis 1962 als Erzieherin im Friedrich-Fröbel-Haus. Ehemalige Kinder aus dieser Zeit, heute selbst Großeltern, grüßen sie noch manchmal mit „Hallo, Tante Fernande!“ Als Tante Fernande war sie auch im Kindergottesdienst bekannt, bei dem sie von 1958 bis 1962 und dann wieder ab 1968 mitarbeitete. Jeden Sonntag kamen damals die Kinder von 11 bis 12 Uhr in der Kirche zusammen.

Nach der Kinderpause war Frau Dilfer ab 1968 mit einer halben Stelle in der Johannesgemeinde tä-

tig, bis sie Ende 1995 in Rente ging. Vielfältig waren ihre Aufgaben hier: Vertretungen in Kindergärten und im Büro, Altenbesuche, alle zwei Wochen ein Alternachmittag.

Wir wünschen ihr und ihrem Mann noch viele gute Jahre, in denen sie sehen können, „dass es weiter geht“.

BJ

## Barrierefrei ins Gemeindehaus

Weg frei für Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen

Seit gut vier Jahren erfreut sich der barrierefreie Zugang unserer Kirche großer Beliebtheit. Das Gemeindehaus ist dagegen nur über Stufen erreichbar. Das soll sich nun ändern.

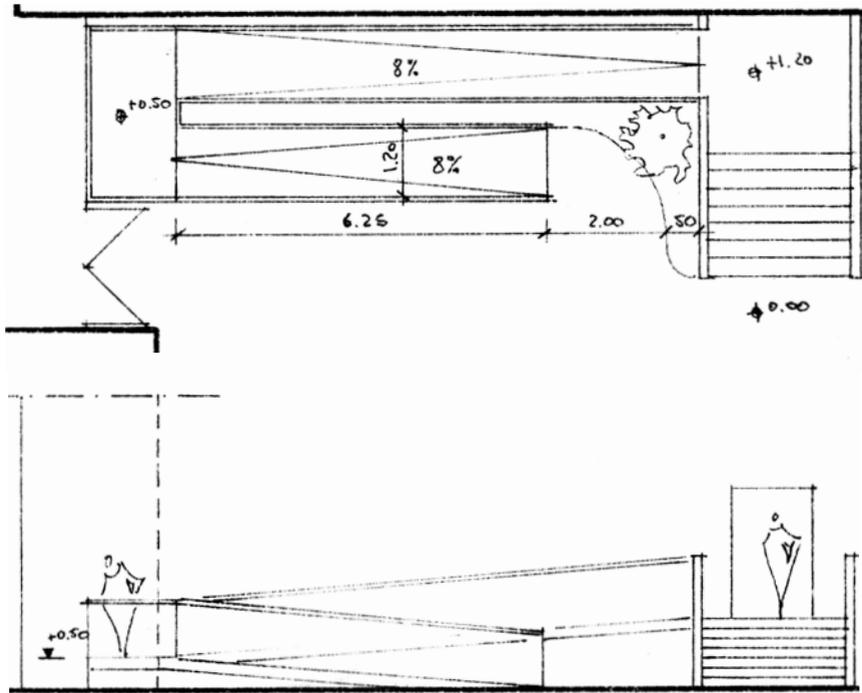
Der Wunsch, das Haus der Gemeinde auch für Besucher mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen zugänglich zu machen, ist alt, aber für eine ca. 20 Meter lange Schräge bis zur Eingangstür fehlte einfach der Platz. Als Alternative war auch ein Hublift neben der Eingangstreppe angedacht, doch der wäre aufwendiger im Unterhalt und würde voraussichtlich eine geringere Akzeptanz finden. Erst die Beratung durch einen externen Fachmann gab den Hinweis, dass auch eine etwas steile-

re, aber 5 Meter kürzere Rampe ausreichen kann.

Eine Stahlkonstruktion mit Gitterrosten soll nun vor dem Küchenrakt über zwei Schrägen und ein Wendepodest zum 1,2 m hohen Eingang führen. Dadurch müssen zwar die Stellplätze für ein Auto und den Gemeindegänger entfallen, aber dafür können Menschen das Gemeindehaus künftig auch autonom rollend erreichen.

Von den als Kostenrahmen angesetzten 25.000 € muss die Gemeinde 5.000 € Eigenmittel aufbringen. Erfreulicherweise ist davon ein Großteil bereits durch Spenden und Kollekten für das Projekt „Barrierefrei ins Gemeindehaus“ gedeckt. Bis Mitte August [...]





Erste Entwurfsskizze für den barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus. Oben: Rampe von oben; unten: Hofansicht Rampe

[...] kamen hierfür schon 4.000 € zusammen.

Nach den Sommerferien soll der Bau beginnen und wenn alles nach Plan verläuft, wird die „Zufahrt“ ins Gemeindehaus bis zum Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes Ende November fertig sein. EW

Wir freuen uns noch über Spenden, die uns helfen, die Eigenmittel zu decken:

**Konto der Gemeinde:**  
**Sparkasse Darmstadt**  
**IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33**  
**SWIFT-BIC: HELADEF1DAS**  
**Zweck: Barrierefreies Gemeindehaus**

## Jenseits von Eden

### Rückblick auf den ZDF-Fernsehgottesdienst

Das letzte Wochenende im April. Große LKWs fahren auf den Johannesplatz. Geschäftige Menschen laden Kisten und Gerätschaften aus und tragen Sie in die Johanneskirche. Das ZDF kommt.

Dankbar blicken wir zurück auf unseren ersten Fernsehgottesdienst, den wir aus der Johanneskirche gesendet haben. „Jenseits von Eden“ war das Thema. Unser Pfarrer, unsere Pfarrerin und unser Jugendleiter gestalteten gemeinsam mit unserem Musikprojekt „Deep Organ On Rock (D.O.O.R.)“ einen Gottesdienst zum Reformationjubiläum, der live im ZDF übertragen wurde und große Anerkennung gefunden hat. Vor allem auch durch die Mitwirkung von Lutherbotschafter Samuel Koch, der nicht nur Schauspieler am Staatstheater ist, sondern sich auch zu unserer Gemeinde hält.

Uns erreichten im Nachgang viele Telefonanrufe, Briefe und E-Mails sogar aus Nepal, Afrika, Nord- und Südamerika und Kanada. Eine Dame, die früher in der Wilhelm-Leuschner-Str. gewohnt hat, lebt nun in Kanada und freute sich so sehr, auf diese Weise wieder einen Kontakt zu ihrer alten Heimat bekommen zu haben.



Letzte kurze Probe vor der Sendung.

Im Juni feierten wir ein großes Dankesfest mit allen Mitarbeitern und Partnern, denn über 50 Personen waren am Gelingen dieses Gottesdienstes beteiligt, der über ein Jahr lang intensiv vorbereitet wurde. In Anlehnung an den geistlichen Gruß auf den ersten Seiten, ist das für uns ein wichtiger Grund, dankbar zu sein. Weil wir wissen, dass unser Fleiß und unser Bemühen letztlich erst reif zu einer guten Ernte wird, wenn Gott seinen Segen dazu gibt.

Übrigens kann man den Gottesdienst immer noch in der Mediathek des ZDF anschauen oder aber auch eine DVD über unser Gemeindebüro bestellen. Auf unserer Homepage, Seite Akutelles, finden Sie einen Link, der Sie zu unserem Gottesdienst führt. DGS





## Ökumene - Musik aus aller Welt

Abwechslungsreiches Programm zur Nacht der Kirchen



oben: Mitglieder der Eritreischen Gemeinde mit liturgischen Gesängen; unten: der Chor der koreanischen Aarmdaun Gemeinde.

Die Nacht der Kirchen am 23. Juni stand in der Johanneskirche unter dem Motto „Ökumene - Musik aus aller Welt“. Der Bläserkreis der Johannesgemeinde, Hans-Jürgen Kaiser (Dom-Organist aus Fulda) sowie unsere Eritreische und unsere Koreanische Gastgemeinde zeigten ein wunderbar breitgefächertes, festliches Programm.

Die Eröffnung machte der Bläserkreis unter der Leitung von Karin Schiller. Feierliche Klänge aus Jazz, Rock und Pop erfüllten die Kirche und begeisterten die zahlreichen Besucher. Im Rahmen des Kultursommers Südhessen brachte Hans-Jürgen Kaiser, Domorganist aus Fulda, die große Steinmeyer-Orgel virtuos zu Gehör. Sein Programm hatte eine große Bandbreite mit klangvollen Improvisationen, einer mächtigen Hommage an Olivier Messiaen, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Max Regers „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Die Eritreische Gastgemeinde gab eine Vorstellung und Erläuterung ihres Gottesdienstes - Gesangsdarbietungen mit Trommeln, festliche Gewänder und ein köstliches Catering mit Sambusa vermittelten auch kulinarische Eindrücke. Die Besucher konnten viele Fragen stellen. Auch die Koreanische Aarmdaun Gemeinde stellte ihren Gottesdienst vor mit einem Filmbeitrag, vielen Fotos und meisterhaften Gesangsdarbietungen des Aarmdaun-Chores.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, die diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis haben werden lassen. BBH

## Seit über 30 Jahren unsere Gäste

Die Aarmdaun Gemeinde Darmstadt stellt sich vor

Schon seit 1980 feiert die koreanische Gemeinde in den Räumen der Johannesgemeinde ihre Gottesdienste. Wir blicken somit auf eine lange Gemeinschaft und Freundschaft unserer beiden Kirchen zurück. In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen einen Einblick in das Gemeindeleben der „Aarmdaun Gemeinde“ geben und haben hierzu Pastor Lee und seine Tochter Jee Yeon Lee interviewt.

*Ihre Gemeinde hat einen besonderen Namen. Sie heißt „Aarmdaun Gemeinde“, was so viel bedeutet wie „schöne Gemeinde“. Wie sind Sie auf den Namen gekommen? Was bedeutet er für Sie?*

Als ich 2003 nach Darmstadt kam, gab es zwar die koreanische Gemeinde schon 23 Jahre, sie hatte jedoch keinen Namen und wurde nur koreanische Gemeinde genannt. Zu dieser Zeit gab es allerdings viele Probleme in der Gemeinde. Ich wollte neu anfangen und ich wollte, dass es eine „schöne“ Gemeinde wird. Deswegen haben wir den Namen gewählt.

*Wie viele Mitglieder hat Ihre Gemeinde? Aus welchen unterschiedlichen Hintergründen kommen die Mitglieder?*



Pastor Lee und seine Tochter Jee Yeon Lee stellen im Interview mit Ute Lämmle ihre Gemeinde vor.

Die Gemeinde hat ca. 40 Mitglieder. Allerdings schwankt die Zahl manchmal stark, weil wir viele koreanische Studenten bei uns haben, von denen immer wieder einige nach dem Studium nach Korea zurückkehren. Zudem haben wir auch viele Familien in unserer Gemeinde, oft auch deutsch-koreanische Familien. Die meisten Mitglieder sind jedoch Koreaner.

*Wie läuft ein „normaler“ Gottesdienst bei Ihnen ab?*

Wir beginnen unseren Gottesdienst immer mit Musik, sonntags um 12.00 Uhr. Davor gibt es aber schon eine Chorprobe die ca. eine halbe Stunde dauert. Dann gibt es Gebete und eine Predigt und einmal im Monat feiern wir zusammen das Abendmahl.

[...]





**[...]** Ihre Gemeinde ist musikalisch sehr professionell. Ist dies etwas Typisches für die koreanische kirchliche Kultur oder eine Besonderheit Ihrer Gemeinde?

In den meisten großen Gemeinden in Korea ist das so üblich, aber das ist nicht etwas Typisches für die koreanische Gemeindekultur. Das ist eine Besonderheit unserer Gemeinde. Schon vor dem Gottesdienst sind immer Chorproben.

*Gibt es neben dem Gottesdienst noch weitere gemeinschaftliche Aktivitäten, die regelmäßig stattfinden?*

Sonntags vor und nach dem Gottesdienst treffen sich verschiedene Gruppen z.B. zur Bibelarbeit. Freitags haben wir ab 20:00 Uhr Gebetsstunde. Eine weitere wichtige regelmäßige Aktion ist unsere „schriftliche Mission“. Wir drucken jeden Monat 3.000 christliche koreanische Zeitungen und versenden diese an Gemeinden in ganz Europa. Das ist ein besonderer Dienst unserer Gemeinde.

*Worüber freuen Sie sich in Ihrer Gemeinde besonders?*

In unserer Gemeinde sind ca. 70 Prozent Studenten. Die meisten waren in Korea bereits in einer Kirchengemeinde, manche waren jedoch niemals in einer Kirchengemeinde und haben erst hier von Jesus Christus gehört. Es ist unsere

Vision, diese Menschen zu unterstützen, im Glauben an Jesus Christus zu bleiben und das Evangelium in Darmstadt und auch in Europa weiter bekannt machen.

*Gab es in Ihrer Gemeinde im letzten Jahr ein besonderes ‚Highlight‘?*

Im letzten Jahr gab es etwas Besonderes. Wir waren in Griechenland und haben gemeinsam mit Flüchtlingen Essen zubereitet und ihnen Bibeln geschenkt. Das war ein gemeinsames Projekt mit griechischen Gemeinden. Auch in der Ukraine hatten wir einen missionarischen Einsatz. Dort leben viele arme Menschen. Auch sie haben wir mit Essen versorgt. In Darmstadt waren wir in verschiedenen Seniorenheimen und sangen dort Weihnachtslieder. Evangelisation ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde.

*Was wünschen Sie sich für ihre Gemeinde für die Zukunft?*

Unser Ziel ist es, dass unsere Kirchen und Gemeinden besser vernetzt werden, dass die nachfolgende Generation, die bereits hier ihre Heimat hat, in Christus bleibt und ihren Glauben weitergeben kann. Uns ist es sehr wichtig, in diese jungen Menschen zu investieren. *Herzlichen Dank für das nette Gespräch und die Übersetzung vom Koreanischen ins Deutsche. UL*



## Besondere Gottesdienste

### Vorstellung der neuen Konfirmanden

Sonntag, 3. September  
10.30 Uhr, Johanneskirche

### Erntedankgottesdienst Sonntag, 1. Oktober

10.30 Uhr, Johanneskirche

### Reformation 2017 - Zentrale Feier

Dienstag, 31. Oktober  
Darmstadtium  
15 - 16.30 Uhr Kinderprogramm  
17 - 21 Uhr Jugendprogramm  
18 - 21 Uhr Hauptveranstaltung  
- siehe Seite 17 -

### Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Mittwoch, 22. November  
19.30 Uhr, Johanneskirche

### Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres  
Sonntag, 26. November  
10.30 Uhr, Johanneskirche

### Adventsfrühstück und Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember  
Gemeindehaus  
ab 9 Uhr gemeinsames Frühstück  
10.30 Uhr Gottesdienstbeginn



## Besondere Veranstaltungen

### September 2017

#### Frauenkleider-Flohmarkt

Freitag, 1. September, 19 -22 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Kindersachen-Flohmarkt

Samstag, 2. September, 14 - 17 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Internationales Orgelfestival

Samstag, 2. September, 18 - 23 Uhr  
Johanneskirche

#### Wort am Montag

Montag, 4. September, 20 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 9. September, 18 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 10. September, 14 - 17 Uhr  
Johanneskirche

#### Kinderkirche

Sonntag, 17. September, 10 Uhr  
Wittenberg-Haus, Landwehrstr. 20

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

**Haarige Geschichte - von alten  
Zöpfen und langen Bärten**

Donnerstag, 28. Sept., 19.30 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

### Oktober 2017

#### Wort am Montag

Montag, 2. Oktober, 20 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

**Frauen der Reformation**

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Johanneskirchen-Führung „Die spannende Welt der Orgelpfeifen“

Samstag, 28. Oktober, 16 Uhr  
Johanneskirche

#### Reformation 2017 - „Freiheit leben – Glauben teilen – Zukunft gestalten“ - Zentrale Feier

Dienstag, 31. Oktober  
Darmstadtium  
15 - 16.30 Uhr Kinderprogramm  
17 - 21 Uhr Jugendprogramm  
18 - 21 Uhr Hauptveranstaltung  
- siehe Seite 17 -

Alle Angaben ohne Gewähr.

Weitere Informationen auf dem Gottesdienstzettel,  
in den Schaukästen, im Gemeindehaus und auf der  
Homepage.

### November 2017

#### „5. Stummfilmnacht - Murnau: Phantom“

Samstag, 4. November  
Einlass ab 18 Uhr  
Eintritt 10€/ ermäßigt 8€  
Johanneskirche

#### Wort am Montag

Montag, 6. November, 20 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Herbstbasar

Samstag, 11. November, 14 - 17 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### UGO – Jugendgottesdienst

Samstag, 18. November, 18 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Kinderkirche

Sonntag, 19. November, 10.00 Uhr  
Wittenberg-Haus, Landwehrstr. 20

#### Frauengruppe Jo-Hanna:

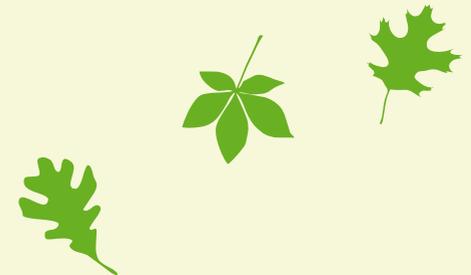
**Fritz Schwarzbeck**

Donnerstag, 30. November,  
19.30 Uhr  
Gemeindehaus, Kahlertstraße 26

#### Initiative Johannesplatz:

**"Einstimmung in den Advent"**

Donnerstag, 30. November,  
16 -19 Uhr, Johannesplatz



[www.johannesgemeinde.com](http://www.johannesgemeinde.com)





## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

- 10.00 Uhr** Kinderkirche, Wittenberg-Haus, Landwehrstraße 20  
(die nächsten Termine: 17.09. und 19.11.)
- 9.30 Uhr** Lobpreiszeit vor dem Gottesdienst
- 10.30 Uhr** Gottesdienst (1. Sonntag des Monats mit Abendmahl),  
Johanneskirche

### Montag

- 17.00-18.30 Uhr** KiClu (8-12 Jahre, außer in den Ferien), Gem.-Haus
- 20.00 Uhr** „Wort am Montag“ - biblisch-theologischer Gesprächskreis,  
Gemeindehaus (jeden 1. Montag im Monat, außer in den Ferien)

### Dienstag

- 09.30 Uhr** Meditatives Tanzen, Gemeindehaus (14-täglich)
- 16.00 Uhr** Die Johannesbären, Eltern-Kind-Gruppe (0-3 Jahre), Gem.-Haus
- 16.30-18.00 Uhr** Spatzentreff (4-7 Jahre, außer in den Ferien), Gem.-Haus
- 16.30 Uhr** Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus (außer in den Ferien)
- 18.00-20.00 Uhr** CHIK für Jugendliche ab 14 Jahren (außer in den Ferien)

### Mittwoch

- 15.00 Uhr** Offener Seniorennachmittag
- 19.30 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen

### Donnerstag

- 14.00-18.00 Uhr** Offene Kirche
- 19.30 Uhr** Frauengruppe Jo-Hanna, Gemeindehaus (letzter Do. im Monat)
- 19.30 Uhr** Bläserkreis, Gemeindehaus

### Samstag

- 10.00-13.00 Uhr** Fahrradwerkstatt, Wittenberg-Haus, Keller (14-täglich:  
09.09., 23.09., 07.10., 21.10., usw.)
- 18.00 Uhr** Jugendgottesdienste (monatlich - die nächsten Termine:  
09.09 und 18.11.)

## Konzerte im Herbst 2017

### „4. Internationales Orgelfestival“ Samstag, 02. September,

**18.00 - 23.00 Uhr, Johanneskirche**  
Vor fünf Jahren fand unter dem Label „Org’nXplos’n“ die erste Konzertreihe mit internationalen Künstlern in der Michaelskirche Darmstadt statt. Die damaligen Initiatoren Hans-Jürgen Läßle und Bernhardt Brand-Hofmeister, haben das erfolgreiche Konzept wieder aufgegriffen und veranstalten nun in der Johanneskirche das „4. Orgelfestival“.

### Deep Organ On Rock Sonntag, 10. September

**17.00 Uhr, Ev. Kirche Pfungstadt**  
Kirchstraße 33, 64319 Pfungstadt  
Unser Musikprojekt "Deep Organ On Rock" (D.O.O.R.) mit Bernhardt Brand-Hofmeister (Orgel) und Gerhard Schnitzspahn (Gitarre) gastiert zum zweiten Mal in Pfungstadt. Außerdem dabei: Thomas Tschur (Schlagzeug/Percussion), Stefan Distler (Schlagzeug/Percussion), Manfred Gerber (Gitarre, Sax), Alfred König (Bass), Manfred Horschler (Sax, Flute, Vocal) und Peter Groth (Trompete).

### Johanneskirchen-Führung „Die spannende Welt der Orgelpfeifen“ Samstag, 28. Oktober, 16.00 Uhr Johanneskirche

Die spannende Welt von 4.000 Orgelpfeifen – die große Stein-



*In besonderes Licht getaucht: Die Steinmeyer-Orgel bei der Nacht der Kirchen im Juni.*

meyer-Orgel öffnet ihr Gewand. Wie entstehen die üppigen und eindrucksvollen Klänge, was macht man mit 247 Schaltern und Knöpfen und wie kann man auf ihr spielen? Eine spannende Orgelführung für Groß und Klein.  
Treffpunkt: Johannesplatz  
Dauer: 60 Minuten

### „5. Stummfilmnacht - Murnau: Phantom“ Samstag, 04. November Einlass ab 18.00 Uhr Johanneskirche

Mit Evert Groen und Bernhardt Brand-Hofmeister (Steinmeyer-Orgel III/P/45 + Klavier + Synthesizer) Einführung: Klaudius Hummel (mbW).  
Eintritt 10€/ ermäßigt 8€





## Herbstsammlung 2017



„Sich regen bringt Segen“ lautet ein altes Sprichwort. Wenn wir unser Leben frei gestalten wollen, müssen wir in Bewegung bleiben, Kontakte knüpfen, aktiv sein. Nicht allen Menschen ist das gleichermaßen möglich. Barrieren hindern sie daran, beweglich zu sein oder sich beweglich zu fühlen: Sprachbarrieren, körperliche oder seelische Handicaps, soziale Einschränkungen. Um sich regen zu können und damit das eigene Leben in die Hand zu nehmen, braucht es oft Hilfe von außen.

In den Kirchengemeinden und bei den Mitarbeitenden der regionalen diakonischen Werke finden diese

Menschen ein offenes Ohr und erhalten Hilfestellungen - wenn es nötig ist, auch materielle Hilfestellungen. Leitender Gedanke dabei ist die "Hilfe zur Selbsthilfe". Wir wollen gemeinsam in Bewegung kommen mit den Menschen, die unsere Hilfe suchen, damit sie ihr Leben (wieder) selbst in die Hand nehmen und rege am Leben der Gesellschaft teilnehmen können.

Bitte beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit der regionalen diakonischen Werke. Es gibt immer noch wichtige Bereiche, für die die Mittel von Staat und Kirche nicht ausreichen. Dafür bitten wir um Ihre Spenden. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit!

Spendenkonto:  
**Sparkasse Darmstadt**  
**IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33**  
**SWIFT-BIC: HELADEF1DAS**  
**Zweck: Diakonie-Sammlung**

## Reformationsjubiläum 2017



Der 31. Oktober 2017 rückt näher. Den Reformationstag feiern das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt, das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land, das Katholische Dekanat Darmstadt und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Darmstadt mit einer zentralen Veranstaltung im Darmstadtium, Schlossgraben 1, in Darmstadt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Das umfangreiche Programm der zentralen Feier unter dem ökumenischen Jahresmotto **„Freiheit leben – Glauben teilen – Zukunft gestalten“** beginnt mit dem Kinderprogramm „Geschichten gegen die Angst“ von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Es werden dabei sein: der Liedermacher Wolfgang Hering und das Märchenerzähler-Ehepaar Conny und Siggie Abramzik.

Weiter geht es von 17 bis 21 Uhr mit dem Jugendprogramm unter dem Titel „Schein-Heilig?“. Hier lädt eine Luther-Lounge mit Cocktailbar zum Verweilen ein. Es gibt Live-Musik, eine Foto-Box, und es spielt das Improvisationstheater „Kopf-

salat“. Zum Kinder- und Jugendprogramm sind keine Einlasskarten erforderlich. Der Eintritt ist frei, Speisen und Getränke sind kostenpflichtig.

Um 18 Uhr beginnt das Abendprogramm. Hier sprechen die Theologin und Autorin Christina Brudeck und der Theologe Fulbert Steffensky zu dem Motto „Freiheit leben – Glauben teilen – Zukunft gestalten“ des Projekts „Reformation 2017 ökumenisch“. Es singen ein großer ökumenischer Projektchor mit Orchester sowie die A-cappella-Gruppe Maybebop. Das „Babenhäuser Pfarrerkabarett“ knüpft sich das Thema Reformation auf humoristische Art vor.

Für das Abendprogramm werden Einlasskarten bei freier Sitzplatzwahl benötigt. Diese gibt es kostenlos ab 15. August über das Ticketportal „ztix“ im Internet. Pro Person sind zwei Karten erhältlich. Karten gibt es außerdem in Darmstadt im ökumenischen Kirchenladen Kirche & Co., Rheinstraße 31, und in der Buchhandlung an der Stadtmission, Merckstraße 24. rek





## Engagiert für die Jugendarbeit

### Die Ev. Jugendvertretung Darmstadt



Vertreter aus verschiedenen Gemeinden setzen sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein. Aus der Johannesgemeinde sind Markus Reinheimer (vordere Reihe, 3. v.rechts) sowie Alexandra Kurz und Malina Wehr (nicht im Bild) dabei.

Die Evangelische Jugendvertretung des Dekanats Darmstadt-Stadt (EJVD) ist ein Zusammenschluss aus allen Gemeinden. Die Gemeinden entsenden zwei bis drei Vertreter der Jugend, auch Delegierte genannt, in die vier bis fünf Mal stattfindende Vollversammlung. Aus der Johannesgemeinde sind in dieser Legislaturperiode Alexandra Kurz, Malina Wehr und Markus Reinheimer in diesem Arbeitsbereich engagiert. Markus ist bereits seit vier Jahren mit dabei und im Vorstand der EJVD tätig.

Die Zielsetzung der EJVD ist, die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der evangelischen Kirche zu ver-

treten und sie bei der Umsetzung ihrer Anliegen zu unterstützen.

Die EJVD ist vielfältig aufgestellt, da in der Vollversammlung nicht nur VertreterInnen aus allen Darmstädter Gemeinden sitzen, sondern auch aus verschiedenen Werken und Verbänden wie z.B. dem Jugendring. Die übergemeindlichen Vollversammlungen beschließen nicht nur die Bewilligung von Zuschüssen für Projekte in den Gemeinden - wie z.B. die Renovierung unseres Jugendraums. Es werden auch Projektgruppen zusammengestellt, die unter anderem an der Nacht der Kirchen oder am Jugendevent für das Reformationsjubiläum am 31. Oktober im Darm-

stadtdium mitarbeiten und diese Veranstaltungen mitgestalten. Desweiteren ist die EJVD auf dem Weltkindertag vertreten, bietet Angebote beim Jugendkirchentag an, gestaltet Dekanatsjugendgottesdienste und bietet einen Bus sowie Zelt- und Lagermaterial zum Ausleihen an.

Der EJVD beteiligt sich außerdem an Treffen der Evangelischen Jugend Hessen und Nassau, des Darmstädter Jugendrings, der Dekanatsynode, des Gemeindepädagogischen Ausschusses und der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Träger Offener Jugendarbeit.

Die EJVD heißt jeden Willkommen, der sich die Arbeit mal anschauen möchte und ist für jede hilfreiche Idee und Kraft sehr dankbar. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unseren Gemeindepädagogen Godwin Hauéis oder an Markus Reinheimer. *MR*

*Große Kletterwand, Live-Musik, u.a. UPraise aus der Johannesgemeinde, Stockbrot und kreative Stationen - bei der Nacht der Kirchen wurde Jugendlichen ein interessantes Programm im Herrngarten geboten.*





## Auf den Spuren von Martin Luther

Theaterstück bringt Kindern die Reformation näher



*Viel Spaß bereitete den Kindergartenkindern das Puppentheater rund um die Geschichte Martin Luthers.*

Martin Luther hat im Jahr 1517 die berühmten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen. Das ist 2017 genau 500 Jahre her. Das muss man einfach feiern. Auf dem Papier stehen 95 Vorschläge, wie sich die Kirche verändern soll. Vor allem, dass Menschen Geld für den Erlass von Sünden zahlen sollen, kritisiert Martin Luther stark. Seine Vorschläge erschütterten die ganze Welt und lösen einen heftigen Streit innerhalb der Kirche aus.

In beiden Kindertagesstätten beschäftigen sich die Kinder mit Martin Luther und dem Leben in dieser Zeit. In vielen Aktionen wie Gesprächen, Bildern, Büchern,

Geschichten und in der Bibelzeit erfahren die Kinder aus dem Leben von Martin Luther. So hörten sie zum Beispiel, dass Martin Luther die Bibel in unsere Sprache übersetzt hat, dass er auch manchmal Angst hatte und wir uns nicht Gottes Liebe erkaufen müssen.

Im Mai besuchte uns Detlef-A. Heinichen mit dem Theaterstück „Martin Luther“. Die Fledermaus Erasmus Morgenstern nimmt die Kinder mit in das Leben von Martin und erzählt davon, wie aus dem Mönch Martin Luther ein berühmter Mann wurde.

Das Theaterstück hat den Kindern viel Spaß gemacht. *JP*

## Besser klettern im Wittenberg-Haus

Kinder sind immer in Bewegung. Sie setzen sich über den Körper und die Bewegung mit ihrer Umwelt auseinander, lernen so, sich selbst einzuschätzen und gewinnen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. In einer Zeit, in der dem natürlichen Bewegungsdrang unserer Kinder häufig nur schwer Rechnung getragen werden kann, gewinnt die Unterstützung der Erfüllung dieses Bedürfnisses eine besondere Bedeutung.

Im Frühjahr vergangenen Jahres mussten wir unser Klettergerüst im Freigelände leider stilllegen, da einige Pfosten durch die Witterung erheblich beschädigt waren. Die Trauer war groß, war dieses Klettergerüst samt Rutsche doch die einzige Möglichkeit, sich über verschiedene Ebenen auszuprobieren. Mit viel Muskelkraft wurde es in einer Elternaktion abgebaut. Es war klar, ein neues musste her, doch der finanzielle Rahmen war begrenzt.

Durch einen Spendenaufruf des Elternbeirates konnte ein Teil des Betrages akquiriert werden. Besonderer Dank geht an die Firmen ZWEI und Merck, die einen erheblichen Betrag zusteuernten. Anfang dieses Jahres konnte das neue Klettergerüst nun also endlich bestellt werden.

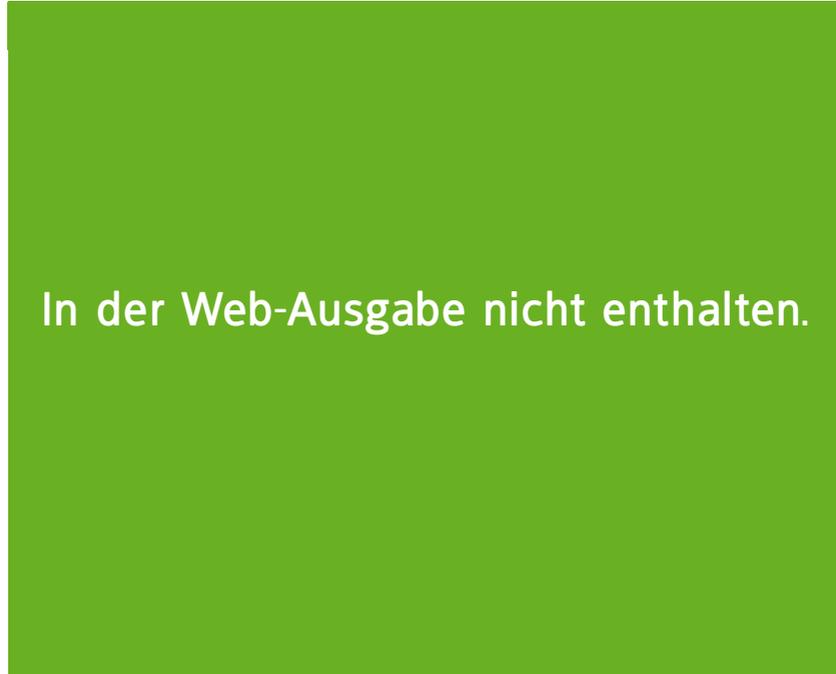
Höchst interessiert überwachten unsere Kinder die Montage und fieberten dem ersten Ausprobieren entgegen. Doch erst mussten noch Unmengen an Rindenmulch und Sand erneuert werden. Auch dies geschah wieder in Form eines Arbeitseinsatzes unserer Eltern, die unsere Spielebenen Schubkarre für Schubkarre wieder auffüllten. Dann war es soweit: Das neue Klettergerüst samt Rutsche wurde von vielen Kleinen und Großen feierlich willkommen geheißen und umgehend auf seine Tauglichkeit getestet. Fazit: Prima!

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen, die diese Aktion finanziell oder auch tatkräftig unterstützt haben. Ohne sie hätten unsere Kinder deutlich länger auf ihr neues Spielgerät warten müssen. *MA*





## Freud & Leid



In der Web-Ausgabe nicht enthalten.

Wenn Sie einen runden Geburtstags- tag über 80 Jahre haben und nicht auf dieser Seite genannt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 2 17 53).

### Impressum:

Gemeindebrief Jahrgang 29, Ausgabe 2017/2, Herausgeber: Ev. Johannesgemeinde Darmstadt, Kahlertstr. 26, 64293 Darmstadt, Telefon 06151-21753; Verantwortlich i. S. d. P.: Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn.

**Gemeindebrief-Redaktion:** Astrid Bauer, Brunhild Jochem, Ute Lämmle, Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn; Layout: Tina Enders; Umsetzung: Astrid Bauer. **Bildnachweis:** Titel: Christian Kothe-flickr.de, S. 2. G. Schnitzspahn, S. 4 B. Jochem, S. 8 u. 15 Dr. K.-D. Handel, S. 7 Claudia Press, S. 9 Ute Lämmle, S. 11 Juergen-Mai.com, S. 16 Diakonisches Werk, S. 17 Dekanat Darmstadt-Stadt, S. 18 Rebekka Keller, S. 19 Godwin Haueis u. Eltje Reiners; S. 20 FFH, S. 21 WBH, S. 23 G. Schnitzspahn, D. Unkelbach, Godwin Haueis, Frank Herter, Jürgen Mai. **Autor/innen:** Michaela Abt (MA), Bernhardt Brand-Hofmeister (BBH), Brunhild Jochem (BJ), Rebekka Keller/Dekanat (rek), Ute Lämmle (UL), Jutta Palutkiewicz (JP), Markus Reinheimer (MR), Dr. Gerhard Schnitzspahn (DGS), Ernst Witzel (EW). Ist auch ohne Kürzel der Autor bzw. die Autorin ersichtlich, wird i.d.R. auf den Zusatz verzichtet.

## So erreichen Sie uns:

### Pfarramt und Seelsorgebezirk Süd

Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 3 53 02 11  
Handy 0176 - 62 17 21 17

[schnitzspahn@johannesgemeinde.com](mailto:schnitzspahn@johannesgemeinde.com)

### Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus

Jutta Palutkiewicz (Leiterin)



Im Tiefen See 50  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 82 49 59  
Fax: 06151 - 667 79 71

[ffh@johannesgemeinde.com](mailto:ffh@johannesgemeinde.com)

### Seelsorgebezirk Nord

Pfarrer Dagmar Unkelbach



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 09 42

[unkelbach@johannesgemeinde.com](mailto:unkelbach@johannesgemeinde.com)

### Kindertagesstätte Wittenberg-Haus

Michaela Abt (Leiterin)



Landwehrstraße 20  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 13 28  
Fax: 06151 - 951 28 90

[wbh@johannesgemeinde.com](mailto:wbh@johannesgemeinde.com)

### Gemeindebüro

Astrid Bauer



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 17 53  
Fax: 06151 - 136 18 31 3

[buero@johannesgemeinde.com](mailto:buero@johannesgemeinde.com)

### Jugendarbeit

Godwin Haueis



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 2 41 28  
Fax: 06151 - 136 18 31 3

[haueis@johannesgemeinde.com](mailto:haueis@johannesgemeinde.com)

### Küster

Jürgen Krämer



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 - 29 38 23

### Konto der Gemeinde

Sparkasse Darmstadt  
Bankleitzahl: 508 501 50  
Konto-Nummer: 1800 2833  
IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33  
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

### Kirchenmusik

Bernhardt Brand-Hofmeister



Kahlertstraße 24-26  
64293 Darmstadt

Telefon: 0172 - 659 00 60  
Fax: 06151 - 136 18 31 3

[info@klangerlebnis-orgel.de](mailto:info@klangerlebnis-orgel.de)

### Bläserkreis

Karin Schiller (Leiterin)

Telefon:  
0178 - 735 96 97



Selbstgebackener Kuchen – Plätzchen – Marmeladen – Kräuterkissen – Socken

Kaffeetrinken  
Kuchen essen  
schöne Dinge kaufen

... damit auch andere zu Essen haben

Samstag, 11. November  
14 – 17 Uhr  
Gemeindehaus

Verkauf zu Gunsten der Lebensmittelhilfe der  
evangelisch-reformierten Gemeinde Ushgorod, Ukraine

Mobiles – Schals – Taschen – Kuschelsocken – Weihnachtsschmuck – Flohmarkt